

71
V o r r e d e.

Um einerseits allen jenen, welche keine Begriffe von dem so ausgebreiteten und auf das allgemeine Wohl so einflußreichen Gemeindegewesen haben, durch Einsicht der bey jeder einzelnen Gemeinde angestellten Individuen und ihrer nach Beschaffenheit der Dienstespflichten begleitenden Charactere, wenn auch nur einige ganz oberflächliche Ansichten und Begriffe über die innere Beschaffenheit einer Gemeinde zu verschaffen, anderseits um die Rahmen so edler ausgezeichneteter Bürger, die sich bey den Gemeinden befinden, öffentlich durch Druck bekannt zu machen, und vorzüglich um den so würdigen Gemeindegliedern meine Achtung zu zollen, und denselben meine Aufmerksamkeit zu beweisen, habe ich schon seit einiger Zeit alljährlich den Schema aller bey den 35 Vorstadtsgemeinden der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien angestellten Individuen redigirt und herausgegeben. Die stets gütige und nachsichtsvolle Aufnahme dieses Schema, und der stets ziemlich gute Absatz ließen mich in meinen ganz kleinen Unternehmen einen ganz kleinen Schritt

vorwärts gehen, und ich fühlte mich bewogen, dieses Schema für die Zukunft stets mit einigen, das Gemeindewesen betreffenden Gegenständen und Aufsätzen zu vermehren, und unter dem Titel eines »Taschenbuches« herauszugeben. Hiemit habe ich im vorigen Jahre, nämlich im Jahre 1836 den Anfang gemacht, und in der Ausgabe unter dem Titel »Taschenbuch für das Jahr 1836 das Gemeindewesen überhaupt, und die Wiener Vorstadtsgemeinden insbesondere betreffend« über den Begriff des Wortes Gemeinde, und von dem Gemeindewesen überhaupt, von dem Gemeinde-Vermögen und der Verwaltung desselben, und von den Vorstadtsgemeinden der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien insbesondere gesprochen.

Im vollsten Vertrauen auf die Güte und Nachsicht des ganzen verehrten Lesepublicums, und insbesondere aller meiner Gönner und Abnehmer will ich auch heuer im Jahre 1837 nicht zurückbleiben, und Ihnen neuerlich ein solches Heftchen abermahls unter dem Nahmen eines »Taschenbuches« verehren.

Wien den 20. December 1836.

Johann Karl.